

EINE LEISTUNGSBILANZ

INVESTITIONEN FÜR DIE GEMEINSCHAFT: DORFGEMEINSCHAFTSHÄUSER UND VEREINE



Alle unsere Ortsteile verfügen heute über neue oder modernisierte Dorfgemeinschaftshäuser. Diese sind für alle Bürgerinnen und Bürger da, dienen also allen: Jungen und Alten, Vereinen und Organisationen. Hier kann und soll Gemeinschaft gelebt werden! Und die Investitionen in unsere DGHs haben die Gemeinde selbstverständlich ebenfalls Geld gekostet. Wir sind überzeugt: Auch das ist eine lohnenswerte Investition in die Zukunft für uns alle!



Die aktuellen Auslastungszahlen unserer DGHs sprechen für sich. Die Häuser werden intensiv von den Vereinen genutzt; folglich stellen die investierten Summen eine indirekte Vereinsförderung dar.

Wichtig war und bleibt uns Sozialdemokraten schließlich die Förderung der Musikschule Hünstetten. Über die Jahre konnten hier talentierte Kinder ein Instrument erlernen – selbst diejenigen aus einkommensschwachen Familien. Das soll so bleiben!

AKTUELLER HAUSHALT: AUFLAGEN UND EMPFEHLUNGEN DER KOMMUNALAUFICHT

Die „Hünstetter Liste“ bezieht sich in ihrem erwähnten Blatt auf ein Schreiben der Kommunalaufsicht, indem sie daraus zitiert. **Ein solches Schreiben mit Auflagen hat jedoch nicht nur die Gemeinde Hünstetten erhalten, sondern alle anderen Kommunen mit angespannter Finanzlage!** Der Auflagenkatalog lässt der Gemeindevertretung Entscheidungsspielraum. Mit welchen Einsparungen bzw. Mehreinnahmen jährlich die notwendige Haushaltskonsolidierung erreicht wird, muss die Hünstetter Politik entscheiden!

Unstrittig ist, dass Einsparungen bzw. Mehreinnahmen unabdingbar sind, das wissen wir Sozialdemokraten sehr wohl. Aber wir haben stets auf die soziale Ausgewogenheit geachtet. Soziale Gerechtigkeit wird auch in Zukunft unser Leitmotiv sein. Dafür stehen wir als Hünstetter SPD, als Teil der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, die in diesem Jahr als älteste Partei des Landes mit Stolz auf ihre 150-jährige Geschichte zurückblicken kann!



Unsere Mandatsträgerinnen und Mandatsträger aus allen Ortsteilen stehen jederzeit für Ihre Anmerkungen und Fragen zur Verfügung; zögern Sie also nicht, uns anzusprechen!

Finanzen • Investitionen • Haushalt Gesundes Hünstetten



Liebe Hünstetter Bürgerinnen und Bürger,

Ende Mai endet in unserer Gemeinde eine Epoche: 40 Jahre lang haben mit Helmut Schumann und Axel Petri Bürgermeister der SPD, unterstützt von einer SPD-Mehrheit in der Gemeindevertretung (bis 2011), für Hünstetten die politische Verantwortung getragen. Unsere beiden Bürgermeister zeichneten sich durch eine hohe Fachkenntnis, Führungskompetenz, Bürgernähe und ein hohes Engagement für die Belange unserer Gemeinde aus. Die von ihnen und von uns Sozialdemokraten verantwortete Politik hat Hünstetten in seiner Entwicklung entscheidend vorangebracht. Unsere Gemeinde hat in vielerlei Hinsicht nicht nur im Rheingau-Taunus-Kreis eine Spitzenposition inne, sondern das hier Erreichte wird auch überregional anerkannt und gelobt. Wir als Hünstetter SPD stellen deshalb mit einem gewissen Stolz fest:

Hünstetten ist für die Zukunft gut aufgestellt!

Die SPD hat bei der letzten Kommunalwahl deutliche Verluste hinnehmen müssen, stellt jedoch immer noch die stärkste Fraktion in der Gemeindevertretung. Schließlich ist der von uns nominierte, parteilose Bürgermeisterkandidat in der Stichwahl im letzten Dezember seinem Gegenkandidaten unterlegen. Wir akzeptieren, dass die Mehrheit der zur Wahl gegangenen Bürgerinnen und Bürgern den Wechsel an der Rathausspitze wollte. Der „Machtwechsel“ ist ein elementarer und zentraler Bestandteil der Demokratie!

Wir möchten den bevorstehenden Bürgermeisterwechsel zum Anlass nehmen, Ihnen eine Leistungsbilanz zu präsentieren.

GEMEINDEFINANZEN

Im März hat die „Hünstetter Liste“ in einem Blatt mit der Überschrift „Hünstetter Bürgerzeitung“ Zahlen zur Haushaltslage unserer Gemeinde veröffentlicht. Die isolierte Darstellung von Daten und Aussagen, die aus dem Zusammenhang gerissen worden sind und wichtige Informationen nicht enthalten, ergeben ein schiefes und einseitiges Bild. Deshalb sollen die folgenden Fakten zur Versachlichung der Diskussion beitragen.

Die Lage der Kommunen im Allgemeinen:

Wer sich etwas für Politik im Allgemeinen interessiert weiß, dass sich mehr oder weniger alle Städte und Kommunen in Deutschland seit Jahren in finanzieller Schieflage befinden. Gesetzliche Vorgaben von Bundes- und Landesebene, aber auch wachsende Ansprüche von uns allen sind die wesentlichen Gründe. In Hessen und auch im Rheingau-Taunus-Kreis haben etliche Kommunen keinen anderen Ausweg mehr gesehen, als unter finanzielle „Rettungsschirme“ zu schlüpfen und dafür weitgehend auf die kommunale Selbstverwaltung zu verzichten. Hünstetten musste dies nicht!



Die finanzielle Situation Hünstettens:

Schuldenstand 2001: ca. 6 Mio. EUR Gemeindevermögen 2001: ca. 40 Mio. EUR
Schuldenstand 2013: ca. 40 Mio. EUR Gemeindevermögen 2013: ca. 125 Mio. EUR

Damit verfügt Hünstetten heute über ein Eigenkapital von 70% und das Vermögen eines jeden Bürgers hat sich in 12 Jahren mehr als verdoppelt! Die geschaffenen Werte der Gemeinde haben sich also erheblich erhöht; jedes Unternehmen wäre mit einer solchen Bilanz zufrieden. Hünstetten hatte bis zur durch Landesgesetz vorgeschriebenen Einführung der doppelten Haushaltsführung im Jahre 2009 einen in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichenen Haushalt! Im Vergleich zu vielen anderen Kommunen steht unsere Gemeinde immer noch sehr gut da. Im laufenden Jahr werden wir die langfristigen Schulden um 6 Mio. EUR senken können, bis 2020 ist eine weitere Senkung um 5 Mio. EUR möglich! Aufgrund unserer seit Jahrzehnten betriebenen Baulandpolitik ist sogar eine spürbare weitere Entschuldung sowie die Darstellung eines ausgeglichenen Haushaltes bis zum Jahr 2020 möglich!

INVESTITIONEN IN DIE INFRASTRUKTUR: WASSER, STRASSEN, DSL

Zum Anstieg der Verschuldung haben u.a. gesetzliche Vorgaben beigetragen: So hat die Gemeinde z.B. allein im Bereich Abwasser/Wasser (u.a. Erneuerung der Kanalisation) über die Jahre etwa 23 Mio. EUR investieren müssen. Diese Maßnahmen – gefördert durch ein Darlehensprogramm des Landes – waren sinnvoll und notwendig; ihnen haben in der Gemeindevertretung

stets auch jene Gemeindevertreter zugestimmt, die bereits in früheren Jahren mit einem anderen Parteibuch Mitglied des Gemeindepardamentes waren und heute für die Hüli dort sitzen.



Bei den erwähnten Investitionen hat die SPD Hünstetten stets Wort gehalten:

Die betroffenen Anlieger wurden nie direkt zur Kasse gebeten, wie dies in den Nachbarkommunen längst üblich ist – bis zu 75% der entstandenen Kosten hätten über Beitragssatzungen direkt von den Anliegern eingefordert werden können. **Darauf haben wir verzichtet! Speziell im Bereich Wasser/Abwasser sind wir stattdessen den Weg eines kostendeckenden Gebührenhaushaltes gegangen und beteiligen so alle Bürgerinnen und Bürger solidarisch an der Finanzierung dieser Aufgabe der allgemeinen Daseinsvorsorge.** So ist es in Hünstetten zu keinen Härtefällen wie in Nachbarkommunen gekommen. Dort konnten diese Kosten von Anliegern teilweise nur unter enormer finanzieller Anstrengung oder gar unter Verlust von Eigentum aufgebracht werden.

Es gibt heute noch Landgemeinden ohne flächendeckende Internetversorgung. **In Hünstetten wäre das ähnlich, hätte nicht bereits vor Jahren die Mehrheit der Gemeindevertretung unter unserer Führung einem Vertrag der Gemeinde mit der Deutschen Telekom zugestimmt, die alle Ortsteile an das DSL-Netz angeschlossen hat.** Für Gewerbetreibende wie für Privathaushalte ein Muss! Nur aufgrund der finanziellen Beteiligung mit einem insgesamt sechsstelligen Investitionsbetrag der Gemeinde war die Telekom zu den erforderlichen Anschlussarbeiten bereit. Hier wurde vor einigen Jahren rechtzeitig und vorausschauend gehandelt. Klar ist mittlerweile, dass für die flächendeckende DSL-Versorgung heute wesentlich höhere Beträge aufgewendet werden müssten

INVESTITIONEN FÜR FAMILIEN

Unsere Gemeinde ist trotz des demographischen Wandels in den letzten 12 Jahren von 9.700 Einwohnern auf heute 10.300 gewachsen. Vor allem junge Familien haben dazu beigetragen.



Sie haben sich nicht zuletzt wegen unseres guten Angebotes im Bereich der Kindertagesstätten und der Schulen für Hünstetten entschieden. Schon wenige Jahre nach ihrer Gründung (1978) verfügte die Gemeinde über eine flächendeckende Versorgung. Das ist bis heute so! Hinzu kommen die Schulen, insbesondere die Integrierte Gesamtschule in Wallrabenstein. Deshalb gilt Hünstetten weithin als besonders kinder- und familienfreundlich!

Die Investitionen der letzten Jahre in die Kindertagesstätten haben zum Schuldenanstieg beigetragen. Dem stehen jedoch gestiegene Vermögenswerte gegenüber und, was uns als Sozialdemokraten noch wichtiger ist: **Gerade hinsichtlich der Einrichtungen für Kinder und Familien handelt es sich um Investitionen für und in die Zukunft, unser aller Zukunft!** Allerdings ist festzustellen: Die gesetzlichen Vorgaben des Bundes im Vorschulbereich werden durch die Berliner Politik ständig ausgeweitet, ohne für diese Aufgaben zusätzliche Finanzmittel den Kommunen zur Verfügung zu stellen. Berlin bestellt, die Kommunen zahlen – ein gesellschaftlicher Skandal! Denn: Von den Kitakosten tragen das Land Hessen und die Eltern derzeit zusammen 28%, den Rest muß unsere Gemeinde schultern.

Die Gemeinde bezuschusst den laufenden Betrieb der Kindertagesstätten mit etwa 2,6 Mio EUR im Jahr. Das Geld ist eine wesentliche Investition in die Zukunft Hünstettens.